Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum

Herausgeber: Zappelnde Leinwand

Band: - (1924)

Heft: 17

Rubrik: Kreuz und quer durch die Filmwelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Er soll nicht der Diener der Masse sein, sondern der Führer, der die Menge Stufe um Stufe emporführt, ohne daß sie es selber merkt.

Dann werden eines Tages Publikums- und Kunstfilm ein und dasselbe sein.

Und die unheilvolle gläserne Wand wird wenigstens in dieser Sphäre von selber fallen.

Heinz Michaelis.

* *

Kreuz und Quer durch die Filmwelt.

Großer Filmschmuggel an der italienischen Grenze. 39 Filme mit englischen Titeln in einer Gesamtlänge von ungefähr 80 000 Metern, die ein Schmuggler nach Italien bringen wollte, wurden an der Grenzstation Chiasso beschlagnahmt. Der Schmuggler entkam nach der Schweiz.

Warnung vor einer rumänischen Firma. Im Wiener „Filmboten" warnt die Ala Film A.-G. vor einem Bukarester Unternehmen „Cons. Cinéma, New-York-Film", für welches ein Herr Oprea zeichnet und das sich bemüht, von ausländischen Firmen Filme in Kommissionen zu erhalten. Das Unternehmen zieht wohl Nutzen aus solchen Filmen, führt aber keine Einnahmen ab. Da, wie „Ala Film A.-G." hinzufügt, die Monopolschutz-Verhältnisse in Rumänien ohnehin schwierig sind und für einen Prozeß erst eine sehr hohe Kaution verlangt wird, scheint besondere Vorsicht am Platze.

Hypnotismus, persönlicher Magnetismus!

Geheimnisvolle Kräfte in jedem Menschen! Praktische Anwendung von Hypnotismus, persönlichem Magnetismus, Suggestion. — Fakirgeheimnisse, weiße Magie, Sympathiekräfte enthüllt!

Soeben sind zwei ausführliche Bücher erschienen: **„Die geheimen Mächte der Hypnose und Suggestion"** von Dr. Evans Gordon und **„Hypnose und Suggestion,** 12 Unterrichtsbriefe zum Selbststudium", zusammen das vorzüglichste Lehrmaterial für jeden, der sich ernstlich für diese wunderbaren Kräfte interessiert. Sie können jetzt die Geheimnisse dieser herrlichen Wissenschaften während Ihren Mußestunden ergründen. In wenig Wochen sagen Sie: „Ich habe Glück gehabt, diese Annonce genau durchzulesen!" — Hypnotismus kräftigt Ihr Gedächtnis und entwickelt einen eisernen Willen. Er überwindet Schüchternheit, belebt Hoffnungen, regt den Ehrgeiz und den Entschluß zum Erfolge an. Er gibt Ihnen Selbstvertrauen und befähigt Sie, sich und viele andere zu beherrschen. Sie können sich von Schlaflosigkeit, Nervosität und geschäftlichem oder häuslichem Kummer befreien. — Sie können Leute im Moment durch einen bloßen Blick Ihres Auges beeinflussen. Sie können in sich telepatische Macht entwickeln, die Gedanken anderer erraten. Sie können Liebe und hingebende Freundschaft erwerben, Sie können sich gegen den Einfluß anderer schützen; Sie können zu finanziellen Erfolgen gelangen und sich Anerkennung in Ihrem Wirkungskreis erringen! Ich habe Ihnen nicht zuviel versprochen und Sie müssen bei ernstem Studium vorwärts kommen. Die Bücher sind gleich wertvoll für den Anfänger in der Kunst, wie für den Strebsamen, der schon eine Ahnung von den unbegrenzten Möglichkeiten der Geheimkräfte hat und vollkommen in sie eindringen möchte. Bestellen Sie heute noch **„Die beiden Geheimwerke über Hypnotismus"** für zusammen nur **Fr. 4.—** (Nachnahme 35 Cts. mehr).

Zu beziehen durch:

Buchhandlung M. Huber, Zürich, Bäckerstraße 28, Postscheckkonto VIII/7876.

Foxfilme für Italien. Der Vizepräsident und amerikanische Generaldirektor der „Fox-Film-Corporation" W. R. Sheehan und L. S. Levin, Generaldirektor der englischen Fox-Film-Gesellschaft, halten sich gegenwärtig in Rom auf, um mit zusammen mit ihrem italienischen Vertreter Carlo Simone über einen stärkeren Vertrieb ihrer Produktionen in Italien zu beraten. Fünfzehn Filme sollen in den nächsten fünf Monaten in Italien neu gezeigt werden.

Ehrung des Erfinders der Kinematographie. Der Pariser Munizipalrat hat beschlossen, an dem Gebäude auf dem Boulevard des Italiens, wo seinerzeit die ersten kinematographischen Vorführungen stattfanden, eine Gedenktafel mit folgender Inschrift anbringen lassen: „Hier wurde am 28. Dezember 1895 zum erstenmal das Kino, eine geniale Erfindung Mareys, verwirklicht und dank den Gebrüdern Lubier die ersten lebenden Photographien vorgeführt."

Die Wissenschaft im Film. Die Universal Pictures Corporation hat einen Film hergestellt, dem eine der letzten wissenschaftlichen Erfindungen zu Grunde liegt. Der Film befaßt sich mit dem neuen Adrenalin-Verfahren, das in den letzten Monaten die gesamte Aerztewelt in berechtigte Aufregung versetzte. Adrenalin hat die Fähigkeit, in gewissen Fällen Scheintote zu erwecken. Der Film, der den Titel „Tod — laut Gesetz" trägt und unter Mitwirkung verschiedener berühmter Aerzte in einem Hospital in Kalifornien fertiggestellt wurde, ist zugleich das erste amerikanische Erzeugnis, in welchem der Held des Stückes scheinbar getötet wird, um allerdings mit Hilfe des Adrenalins wieder ins Leben erweckt zu werden.

Der Film von den Geschlechtskrankheiten. Am Dienstag, 29. April d. J. fand in der „Urania" in Berlin die Uraufführung des Films: „Die Geschlechtskrankheiten und ihre soziale Bedeutung" statt. Die deutsche Lichtbildgesellschaft hat diesen Film in zwei Fassungen herausgebracht, deren erste für Männer bestimmt ist und im großen Theatersaal mit einem einleitenden Vortrag von Dr. med. F. W. Oelze herausgekommen ist. Die zweite Fassung ist für Frauen bestimmt und ist im Hörsaal mit einem Vortrag von Frau Dr. med. Meta Oelze eingeleitet worden. Die Deulig, die erst letzthin mit der Uraufführung des Cob-Films „Das Werden des Menschen" einen großen medizinischen Kulturfilm herausgebracht hat, zeigt mit diesem eigenen Filmwerk aufs neue ihr starkes Interesse für die Pflege sozial-hygienischer Filmwerke.

Unerträgliche Lasten ... Die ungarischen Fachblätter klagen über die neuerliche Erhöhung des Einfuhrzolles auf Filme und berechnen, daß nunmehr der Zoll, die Umsatzsteuer, die Manipulationsgebühr und die sonstigen Kosten der Einfuhr bereits 10 Prozent des Wertes eines Films ausmachen. Hinzu kommt noch, daß die Zensur ungefähr 25 Prozent der eingeführten Filme verbietet, für die aber alle vorerwähnten Kosten dennoch bezahlt werden müssen. Rechnet man dazu noch die horrenten Zensurgebühren an und für sich, so ergibt sich für jeden aus dem Auslande eingeführten Film eine Belastung von 20 Prozent. Man kann sich denken, mit welchen Regiekosten dann der Verleiher zu rechnen hat.

Das Kino in Japan. In Japan gibt es gegenwärtig 450 Lichtspieltheater, von denen nicht weniger als 320 einem einzigen Konzern gehören. Trotz der Zerstörungen durch das Erdbeben blüht die japanische Lichtspielindustrie, und viele neue Theater wurden gebaut. Viel Rohfilm wird schon im Lande selbst erzeugt, und die einheimische Produktion ist sehr lebhaft. Doch ist das Interesse der Japaner an ausländischen Filmen nicht minder groß.